



Antwort zur Anfrage Nr. 0182/2022 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Alternativen zur Mainzer Museumsnacht (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Alternativen zur Museumsnacht hat die Verwaltung geplant?

Die Verwaltung sieht im Jahr 2022 keine Alternative zur Mainzer Museumsnacht vor, denn das Projekt wurde gerade aufgrund der weiterhin hochproblematischen Auswirkungen der Pandemie auf die Planung und Umsetzung von Großveranstaltungen auf das kommende Jahr verschoben. Die Mainzer Museumsnacht ist in ihrem Format so speziell, dass es keine vergleichbaren Varianten gibt, insbesondere nicht unter Pandemie-Bedingungen.

Die Verschiebung der Mainzer Museumsnacht ist bedauerlich, aber notwendig. Die schrittweise Verschiebung seit 2020 stieß aus nachvollziehbaren Gründen auf großes Verständnis innerhalb der beteiligten Institutionen und der Bevölkerung. Denn die Mainzer Museumsnacht hat als Großveranstaltung zwar sicherlich einen besonderen Status im kulturellen Kalender der Landeshauptstadt Mainz, sie ist jedoch bei Weitem nicht das einzige stattfindende Kulturprojekt. In den vergangenen beiden Jahren hat sich gezeigt, dass die Kultur in Mainz auch unter Pandemie-Bedingungen zahlreiche, vielfältige Angebote geschaffen hat, die die gewohnten Veranstaltungen angemessen ersetzen konnten - sowohl im laufenden Programm der Institutionen als auch bei Open Air - Sonderformaten. Die konstante inhaltliche, formale und auch finanzielle Unterstützung durch die Kulturverwaltung hat dazu einen erheblichen Teil beigetragen und wurde von der Mainzer Kulturszene und den Besucher:innen immer wieder entsprechend gewürdigt.

Die Kulturinstitutionen, Vereine und Kunstorte in Mainz haben sich bisher immer mit großem Engagement sowie teilweise hohem personellem Aufwand bei den vergangenen Museumsnächten erfolgreich eingebracht, weshalb eine seriöse Planungs- und Vorbereitungsphase besonders wichtig ist.

Auch wenn für Großveranstaltungen aufgrund der Pandemie auf absehbare Zeit weiterhin keine Planungssicherheit gegeben sein wird, so werden die einzelnen Kulturinstitutionen - von denen ein Großteil traditionell an der Museumsnacht teilnimmt - auch in diesem Jahr mit Ersatzprojekten ein breites Kulturprogramm für Mainz schaffen, das die Landeshauptstadt Mainz erneut aktiv unterstützen und fördern wird. Damit wird im Sinne einer Alternative auch ohne Mainzer Museumsnacht ein sehr gutes Kulturangebot gewährleistet sein.

2. Wurde vor der Absage bereits mit den Planungen für die Museumsnacht begonnen?

Die Vorarbeiten zur Mainzer Museumsnacht beginnen traditionell im Spätherbst des Vorjahres. Aufgrund der seit dem Herbst 2021 anhaltend unsicheren Planungslage für Großveranstaltungen, insbesondere für Projekte in Innenräumen ohne limitierbare Personenzahl, hat die Verwaltung im vergangenen Herbst zunächst mit den verwaltungsinternen Vorplanungen und Absprachen begonnen und Planungen, die die teilnehmenden Institutionen und externe Kooperationspartner betreffen, mangels Planungssicherheit in der vierten Welle auf den Jahresbeginn 2022 verschoben.

3. Welche besonderen Ideen waren für das Rahmenprogramm rund um die Museumsnacht angedacht?

Es gibt und gab in Mainz noch nie ein „Rahmenprogramm“ um die Museumsnacht. Dies entspricht auch weder dem traditionellen Format „Museumsnacht“ noch der Mainzer Museumsnacht im Speziellen. Das Format Museumsnacht, wie es in Mainz umgesetzt wird, umfasst eine Nacht der offenen Tür in Museen und Ausstellungsorten, unter dem Motto einer Öffnung zu ungewohnten Uhrzeiten. Das Konzept bietet für die teilnehmenden Institutionen und Ausstellungsorte eine Plattform, um sich dem Publikum mit ihren dauerhaften Programmen aber auch Sonderprojekten vorzustellen. Eventuelle zusätzliche Veranstaltungen an den einzelnen Orten begrenzen sich aus nachvollziehbaren Gründen in der Regel auf musikalische Umrahmung, Sonderführungen oder inhaltliche Beiträge zu Kunstwerken oder musealen Themen.

Aus Sicht des Kulturmanagements ist der unvermeidbar gegebene Eventcharakter einer Museumsnacht sinnvollerweise auf ein Minimum zu reduzieren, da nicht das punktuelle Event im Mittelpunkt stehen soll, sondern die dauerhafte Tätigkeit der teilnehmenden Institutionen. Ein „Rahmenprogramm“ rund um eine Museumsnacht wird daher bewusst nicht geplant.

4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, Teile des Rahmenprogramms in anderen Formaten coronakonform umzusetzen?

Siehe Antwort zu Frage 3.

5. Wer ist für die Organisation der Museumsnacht verantwortlich?

Die Mainzer Museumsnacht wird innerhalb des Dezernats für Bauen, Denkmalpflege und Kultur organisiert, das alle Rahmenstrukturen betreut. Das Programm der teilnehmenden Institutionen und Ausstellungsorte organisieren die zuständigen Einrichtungen eigenständig und in enger kollegialer Abstimmung mit dem Dezernat für Bauen, Denkmalpflege und Kultur.

6. Wie sind die Museen, Galerie und Kulturinitiativen in die Organisation eingebunden?

Siehe Antwort zu Frage 5.

7. Welche Kommunikation bezüglich der Museumsnacht oder ähnlichen Formaten ist gegenüber der Öffentlichkeit geplant?

Die erneut notwendige Verschiebung der Mainzer Museumsnacht auf 2023 wurde mit den traditionell teilnehmenden sowie den für die Zukunft interessierten Institutionen und Ausstellungsorten in einer Videokonferenz im Januar besprochen. Auf Grundlage dieses Gesprächs wurden nach verwaltungsinterner finaler Abstimmung die Mitglieder des Kulturausschusses informiert und eine entsprechende Pressemitteilung veröffentlicht.

Alle dieses Jahr geplanten, traditionell stattfindenden oder Pandemie-bedingt neu aufgelegten Veranstaltungen und Projekte werden von der Kulturverwaltung in der üblichen Form und über die üblichen Kanäle zu gegebener Zeit kommuniziert und beworben.

Mainz, 02.02.2022

gez.

Marianne Grosse
Beigeordnete